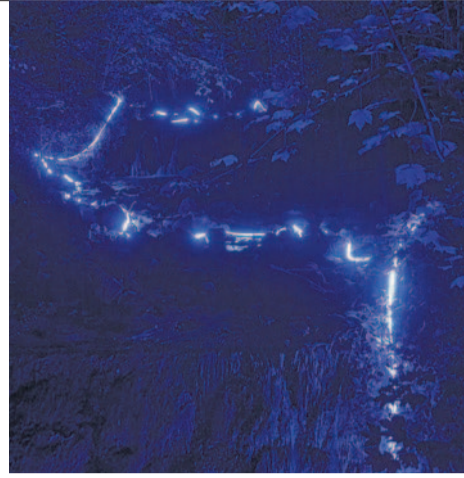




Auf der Führung erfuh man auch geschichtlich einiges Interessantes.



Heimelig gehts nicht mehr: Nach der nächtlichen Wanderung durchs Mülitobel entspannen sich die Teilnehmenden mit «Ghackets und Hörnli» am Feuer.



Die Lichtschlange zeigt im Bach die natürliche Grenze zwischen Wollerau und Richterswil auf.

Gemeinsam die Grenze überschreiten

Am Freitag und Samstag nutzten viele Wollerauer und Richterswiler die Gelegenheit, gemeinsam ihre Waldgrenze neu zu erleben. Der «Lichtkunstpfad» des Künstlerkollektivs Rec.design erheiterte Jung und Alt.



von Anouk Arbenz

Der 1,2 Kilometer lange Lichtkunstpfad im Mülitobel bildete den vierten Anlass des Kulturprojekts «RIWO GRENZENLOS». Das junge Team von Rec.design arbeitete dabei mit Kuratorinnen von Riwo, der Kulturkommission Wollerau und Sekundarschülern zusammen. Mit Lichtinstallationen haben die Künstler die natürliche Grenze zwischen Wollerau und Richterswil sichtbar machen wollen. Eine Grenze, die an diesem Wochenende auf dem Weg nach oben über fünf Brücken immer wieder überschritten wurde.



Diese Lampions haben Sekundarschüler mit Hilfe der Künstler von Rec.design gestaltet.



Grosser Andrang beim Essensbuffet. Speis und Trank wurden von der Kulturkommission Wollerau offeriert.

Bezauberte Sinne

Neben schönen Scherenschnitt-Lampions, welche Sekundarschüler zusammen mit den Künstlern gestaltet haben, waren Lichtkuben und -schlangen sowie mehrere Transparente aus Stoff zu sehen, die von einem Heliumprojektor beschienen wurden und auf denen Fakten zu den beiden Gemeinden zu lesen waren. Als auf dem Weg nach oben plötzlich Schreie zu hören waren, glaubte man schon, sich im Datum geirrt zu haben – doch die Klanginstallation hatte nichts mit Halloween zu tun, sondern erinnerte an die Religionskriege. Während der Wanderung bekamen die Teilnehmenden in Gruppen auch Interessantes über die Geschichte der beiden Gemeinden zu hören.



Allein am Samstag waren so viele gekommen, dass manche keinen Sitzplatz mehr fanden.



Auf transparenten Stoffplanen wurden Fakten über die beiden Gemeinden – zu Politik, Einwohnerzahl, Anlässen, Kultur etc. – gross projiziert.

Bilder Carole Arbenz

Oben angekommen, gab es zum Abschluss für alle «Ghackets und Hörnli» mit einem Glas Bier oder einem Mine-

ral – nur etwas Geduld musste man zuvor aufbringen, denn es waren so viele Leute gekommen, dass sich eine riesige

Schlange vor dem Buffet bildete und alle Stühle bis auf den letzten Platz besetzt waren. Gemütlich sass man am

Feuer oder unter dem schön beleuchteten Baum und liess den Abend gemeinsam ausklingen.

Baugesuche

Innerhalb der Bauzonen

Wollerau

Bauherrschaft: Piergiorgio Pradelli und Maria Karachaliou, Alte Wollerauerstrasse 71, Wollerau; Projekt: atool GmbH, Samstagenstrasse 41, Wollerau. Bauobjekt: Dachterrasse mit Treppenaufgang, Alte Wollerauerstrasse 71, Wollerau.

Bauherrschaft: Nicole Mösli, Studienbühlstrasse 72, Wollerau; Projekt: Jan Kuba GmbH, Kreuzstrasse 2, Zürich. Bauobjekt: Umbau Einfamilienhaus, Studienbühlstrasse 72, Wollerau (ohne Baugespann).



Im Alterszentrum Turmmatt wurde gefeiert

Der Himmel klarte genau dann auf, als im Hof des Alterszentrums Turmmatt in Wollerau das jährliche Fest begann. Nach ein paar organisatorischen Worten durch den Zentrumsleiter Stefan Blum begrüßte die Stiftungspräsidentin Marlene Müller die Bewohner, das Personal und die Besucher. Sie freute sich in ihrem Rückblick, dass gerade am Vortag der bisherige Speisesaal in neuem Look als Restaurant fertiggestellt werden konnte. Natürlich gab es Speis und Trank, musikalische Unterhaltung sowie ein Rahmenprogramm, bei dem Valentinos Traumtheater auftrat. Ausserdem wurde ein NAO-Roboter vorgestellt, der deutlich machte, wie weit diese Technik heute bereits fortgeschritten ist. Immerhin muss man damit rechnen, dass Roboter einmal auch in der Pflege zum Einsatz kommen könnten.

Text und Bild Hans Ueli Kühni

Wir gratulieren

Maria Meier-Beeler,
Etzelstrasse 34, Pfäffikon,
feiert heute ihren
85. Geburtstag.

Kurt Hodel,
Eichholzstrasse 61,
Pfäffikon, darf heute den
95. Geburtstag feiern.

Wandern am Zugersee

Am 29. September führt die Wanderung auf unbekanntem Wegen dem Zugersee entlang.

Die Wanderung beginnt am Bahnhof Arth-Goldau und führt nach Arth. Dort steigen wir auf dem Rigiweg in die Wälder der Nordflanken, um auf der halben Höhe über der Autobahn und dem Zugersee auf Immensee zuzusteuern. Am Bahnhof vorbei gelangen wir zur Hohlen Gasse, wo wir einen Halt einlegen, um uns an die Tell-Sage zu erinnern. Nach der Mittagspause führt uns der Weg ins Dorf Küssnacht, wo wir das Seeufer des Vierwaldstättersees erreichen. Wir verpflegen uns aus dem Rucksack.

Mit einer Länge von elf Kilometern dauert die gemütliche Wanderung auf gut ausgebauten Wanderwegen mit Auf- und Abstiegen von je 300 Metern dreieinhalb Stunden. Die Abfahrtszeit: ab Pfäffikon mit der SOB um 8.03 Uhr. Wir treffen uns am Bahnhof Arth-Goldau um 8.45 Uhr auf dem Perron beim Gleis 6. Die Rückkehr in Pfäffikon ist um 16.53 Uhr. Alle Teilnehmer lösen ihr Billett selber.

Anmeldungen bis Samstagabend nimmt der Wanderleiter Urs Betschart, Telefon 041 818 61 32 (Büro) oder 079 723 08 76 entgegen. Neu Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen.

Naturfreunde Lachen

IMPRESSUM

Höfner Volksblatt

Unabhängige Zeitung für den Bezirk Höfe, amtliches Publikationsorgan für den Kanton Schwyz, den Bezirk Höfe und dessen Gemeinden, erscheint fünfmal wöchentlich; 157. Jahrgang

www.hoefner.ch

Redaktion Verenastrasse 2, 8832 Wollerau, Telefon 044 787 03 03, Telefax 044 787 03 01, E-Mail redaktion@hoefner.ch, sport@hoefner.ch, Chefredaktor Stefan Grüter (fan)

Redaktion Höfe Leitung Andreas Knobel (bel); Urs Attinger (ura); Daniel Koch (dko); Patrizia Baumgartner-Pfister (pp)

Redaktion Sport Franz Feldmann (ff); Lars Morger (mor)

Redaktion March Leitung Hans-Ruedi Rüegsegger (hrr); Anouk Arbenz (aa); Oliver Bosse (obo); Silvia Gisler (sigl); Yasmin Jöhl (yas); Irene Lustenberger (il); Johanna Mächler (am)

Sekretariat Janine Büsser, Daniela Jurt, Heidi Peruzzo
Abonnemente (inkl. E-Paper) Inland: 12 Monate Fr. 271.–, 24 Monate Fr. 510.–, 6 Monate Fr. 145.–, Einzelnummer Fr. 2.50 (inkl. MwSt.), Abonnentendienst: Telefon 044 787 03 03, E-Mail aboverwaltung@hoefner.ch

Inserate Höfner Volksblatt und March-Anzeiger Mediaservice, Verenastrasse 2, 8832 Wollerau, Telefon 044 786 09 09, Fax 044 786 09 10 Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen, Telefon 055 451 08 80, Fax 055 451 08 89 inserate@theilermediaservice.ch

Druck und Verlag Theiler Druck AG (Verleger), Verenastrasse 2, 8832 Wollerau, Telefon 044 787 03 00, Telefax 044 787 03 01

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Inseraten oder redaktionellen Beiträgen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspielung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoss wird gerichtlich verfolgt.

Witz des Tages

Ich kann heute leider nicht zum Klimastreik kommen – mein SUV springt nicht an!